



Kirchheim am Ries

**Zukunftskonzept Kirchheim am Ries –
Ideen für unsere Gemeindeentwicklung**

Bürgerveranstaltung

- Komprimiertes Ergebnisprotokoll -



Dipl.-Geograph Florian Groß,
Dipl.-Geographin Mareike Merx

Kirchheim am Ries, 15. April 2014



Ergebnisse

der Bürgerveranstaltung am 15. April in der Turn- und Festhalle in Kirchheim am Ries

Vorbemerkung:

- Am 15. April 2014 fand in der Turn- und Festhalle in Kirchheim am Ries im Rahmen des „Zukunftskonzepts Kirchheim am Ries – Ideen für unsere Gemeindeentwicklung“ die Bürgerversammlung (Aufaktveranstaltung zur Bürgerinformation) statt.
- Es nahmen ca. 70 Bürgerinnen und Bürger aus der Gesamtgemeinde Kirchheim am Ries teil. Von Seiten der imakomm AKADEMIE waren Herr Florian Groß, Frau Mareike Merx und Herr Elias Henrich anwesend.
- Ziele und Inhalte dabei waren:
 - Vorstellung des Projekts und des Projektablaufes durch die imakomm AKADEMIE
 - Ideensammlung durch die Bürger an drei Stationen
 - Ausblick auf die nächsten Schritte

Im Folgenden werden die zentralen Ergebnisse der Ideensammlung im Rahmen der Bürgerversammlung zusammengefasst.

Kirchheim am Ries / Aalen, Florian Groß, im April 2014

Station 1: Ihre Gründe für Kirchheim

„...dass ich hier meine „Wurzeln“ habe“
„...dass es meine Muttergemeinde ist“
„...dass ich familiär verbunden bin“
„...habe mein Haus hier, mir gefällt es hier“

„...die intakte Dorfgemeinschaft“
„...die Lebendigkeit der Gemeinde“
„...dass man die meisten kennt“
„...seine unübertrefflichen Einwohner und ihr Einsatz für die Heimat“
„...der Zusammenhalt“
„...die gute Gemeinschaft in der Jugend -> Beachfeld“
„...dass die Jugend so gut zusammen hält. Sie bringt sich gut ein (Vereinsleben, Beachfeld, Kirche/-arbeit, Gesellschaft). Mehr Unterstützung von der Gemeinde wäre wünschenswert.“
„...die Gemeinschaft auch unter den Generationen“
„...meine Nachbarn“

„...dass man hier sicher wohnen und leben kann“
„...der Freiraum den man hat“
„...die unkomplizierte Beziehung zu Behörden“

„Das beste an Kirchheim ist...“

„...die Klosteranlage“
„...das Beachfeld“ (2x)
„...der Sportplatz & das Sportangebot“

„...die schöne Landschaft“ (3x)
„...die (einmalige) Lage am Riesrand“ (2x)
„...die (ruhige, schöne) Lage“ (4x)
„...die Nähe zu Nördlingen“
„...die schöne Natur“
„...der dörfliche Charakter“
„...dass es überschaubar ist“

„...die Gemeinschaft in den Vereinen und das Miteinander auf den Festen und Veranstaltungen“
„...dass es viele Vereine gibt“
„...die Bevölkerung und die Vereinsfeste“

Station 1: Ihre Gründe für Kirchheim

„...ich mein Haus hier habe“ (2x)
„...weil ein größeres Grundstück erschwinglich ist“
„...man hier ruhig und sicher wohnen kann“

„...ich einen kurzen Weg zur Arbeit habe“
„...ich hier arbeite“
„...weil ich dort (noch) die Ruhe zum Arbeiten finde“
„...selbständiger Unternehmer bin“

„...es mir hier gefällt“ (2x)
„...ich hier gerne lebe“
„...ich keinen Grund sehe wo anders zu leben“

„...weil ich hier geboren wurde“ (7x)
„...weil ich hier aufgewachsen bin“

„Ich wohne / bleibe in Kirchheim, weil...“

„...meine Hobbies erfüllbar sind“
„...weil das Halten von Tieren möglich ist“

„...in Vereinen und in der Jugend Gemeinschaft erfahren durfte“
„...ich vereinsmäßig aktiv bin“
„...die Bevölkerung und die Vereinsfeste“
„...die nachbarschaftliche Beziehung exzellent ist“

„...die Landschaft schön ist“ (4x)
„...die Lage am Riesrand“
„...die tolle Lage“
„...die Lage ländliche ist“
„...meine Kinder in der Natur / ländlich aufwachsen“ (2x)
„...der Panoramablick ins Ries traumhaft ist“
„...die Natur intakt ist“
„...es eine große Geschichte hat“
„...der Ries-Krater einzigartig ist“

„...ich hier (gute) Freunde habe“ 4x
„...hier meine Familie ist“ (4x)
„...mein Freundeskreis hier ist“
„...meine Freunde in der Nähe wohnen“

Station 1: Ihre Gründe für Kirchheim

„...ich mein Haus hier habe“ (2x)
„... ich einen schönen Bauplatz habe (nicht im Baugebiet“
„...wir Platz für unsere Pferde benötigen“

„...weil ich hier geboren wurde“

„...mir der dörfliche Charakter gefällt“

„Ich bin hier hergezogen, weil...“

„...die Fahrt zur Arbeit noch bezahlbar ist“
„...es eine Aufgabe und Arbeit für mich gab“

„...Vereinsangebote“

„...der Liebe wegen“
„...ich die Menschen im Ries toll finde“

Station 2: Aktivität

„...VereinRieserKulturtage“

„...Unterstützung der Freilichtbühne..“
„...Unterstützung der Passionsspiele..“

„...Freundeskreis Kloster Kirchheim..“ (2x)
„...Klostergarten „richten““ (2x)

„...Obst- und Gartenbau Verein..“
„...LandwirtschaftsVerein..“
„...Umweltgruppe..“

„...Partnerschaftsverein Unisono..“

„...DRK..“

„Ich bin im Verein...aktiv!“

„...Musikverein..“

„...Feuerwehr..“

„...Beachvolleyball-Agenda (mittlerweile zum
Gemeindefest etabliert)..“

„...Beachvolleyball“

„...Sportverein..“ (6x)

„...Fußball“

„...Skiclub“ (3x)

„...Tennis..“

„...Reitverein..“

„...Schützenverein..“ (2x)

„...Kirchengemeinderat..“

„...Posaunenchor (Kirche)..“

„...kath. Frauenbund“

„...kath. Kirchengemeinde..“

Station 2: Aktivität

„..Freiwillige Feuerwehr, weil sie der Gemeinde mehr gibt als sie nimmt. Kameradschaft wird großgeschrieben“
„..Feuerwehr, wegen der guten Kameradschaft und dem einfachen Miteinander“
„..Feuerwehr, weil ich sie super finde“

„..DRK..“
„..DRK, weil jeder Verein einen Chef braucht und es eine schöne Gemeinschaft ist“

„..kath. Frauenbund“
„..kath. Frauenbund (ca. 25 Frauen),weil v.a. Osterbrunnen, Weihnachtessen. Alle zwei Wochen ist Frauenfrühstück. Z.T. Ausflüge“
„..kath. KirchenchorCantemus..“

„..Freundeskreis Kloster Kirchheim..“

„..Obst- und Gartenbau Verein..“

„Mein Lieblingsverein ist..., weil...!“

„..Musikverein..“
„..Rock-Pop-Gospel-Chor Kirchheim, weil singen toll ist und die Musik gut ist“

„..Sportverein, weil es dort ein großes Angebot an verschiedenen Sportarten gibt..“
„..Sportverein, weil hier Freud und Leid nahe beieinander liegen“
„..Skiclub“
„..Beachvolleyball, weil es Generationen vereint“

„..Schützenverein, weil ich dort gerne beitreten würde..“

„..Sport- und Kulturverein..“
„..Sport-undKulturverein, weil dort der ganze Ort zusammenkommt (Alt&Jung)“

Station 2: Aktivität

„...die Natur hier einzigartig ist (z.B. seltene Pflanzen)“
„...Kirchheim am Rande des Ries liegt“
„...hier die Landschaft (traumhaft) schön ist“ (3x)
„...es vor der Haustüre schöne Wanderwege gibt“
„...wir hier wunderbar spazieren gehen und wandern können“
(2x)
„...die Landwirtschaft gepflegt ist“
„...die Wohnlage ruhig ist“
„...die Umgebung einladend ist“
„...wir wohnen da, wo andere gerne Urlaub machen“

„...ich mich mit meinen Freunden treffe“
„...ich dort viel mit Freunden mache“ (2x)
„...man hier einen Freundeskreis aufgebaut hat“ (2x)
„...man viele Bekannte trifft“
„...andere Leute treffe“

„...ich wenig Freizeit habe und es wo anders auch nicht schöner ist“

„...Geschichte (Römer, Alemannen, Kelten, Kloster)“
„...die Geschichte interessant ist. Historie ohne Ende“

**„Meine Freizeit verbringe ich gerne in Kirchheim,
weil...!“**

„...das Vereinsleben sehr vielfältig ist“

„...hier meine ganze Familie wohnt“

„...im Gasthaus, doch das ist oft geschlossen..“

„...mit dem Beachvolleyballfeld eine tolle
Freizeitbeschäftigung entstanden ist“

„...ich und meine Freunde gemeinsam montags in der
Turnhalle zum Sport gehe“
„...ich sportlich aktiv werden kann/bin“

„...meine Freizeit verbringe ich mit Musik“

„...ich hier den nötigen Freiraum habe“

„...ich hier gerne zu Hause bin“

Station 3: Vergangenheit und Zukunft

„...ein Reiter in einen Sumpf fiel. Er betete, dass wenn er aus dem Sumpf käme ein Kloster bauen würde“

„...viele Ausflüge und Attraktionen von der Jugendgruppe gemacht wurden“

„...Gemeinde-Bulle wurde angeschafft, zeitgleich wurde ein neuer Bürgermeister gewählt = der neue Bulle?“

„...auch in den Teilorten Leben stattfand“
„...es heißt Gemeine Kirchheim MIT Teilorten und der Muttergemeinde“

„... über 60 Milcherzeuger waren“
„...Milchkühe vorhanden waren“

„... alle Gänse des Dorfes zentral gehütet wurden“

„Früher wurde erzählt, dass in Kirchheim...“
(Geschichten)

„...mal ein Altersheim war“ (2x)

„...früher gab es eine Kegelbahn“

„...6 Gasthäuser und 4 Lebensmittelläden gab (60er Jahre)“
„...6 Wirtschaften, 1 Metzgerei, 4 Tante-Emma-Läden waren“
„...mehr Einkaufsmöglichkeiten vorhanden waren“
„...eine Auswahl an Kneipen vorhanden war“

„...sonntags nach der Kirche Frühschoppen war (in der Klosterschenke)“ (2x)

„...Osterholz und Jagstheim war Rast und Einkehr zwischen Familienspaziergängen“ (2x)
„Einkehr in Osterholz und Jagstheim fehlt mir“

„...dass es in K. einen Schulstreik gab“

Station 3: Vergangenheit und Zukunft

„...der Erhalt der Infrastruktur (z.B. Arzt, Schule, Kanäle, Straßen, Vereinsgebäude“ (3x)
 „...die Grundversorgung zu sichern und auszubauen“
 „...ein Lebensmittelladen“
 „...ein Dorfladen (Dorftreffpunkt) kombiniert mit Post, TottoLotto, Café. Genossenschaftlich = Bürger sind beteiligt, oder durch selbst produzierte Waren“
 „...Erhaltung der bestehenden Läden“
 „...Apotheke“
 „...ein Café“ (3x)
 „...ein Café am Sonntag“
 „...eine Kneipe“
 „...Einkaufsmöglichkeiten für Ältere“
 „...Gaststätten in Kirchheim besser nutzen und nicht jammern, wenn sie „dicht“ machen“
 „...dass es 3 Gasthäuser gibt“
 „...ein (richtiges) Industriegebiet“ (2x)

„...ein Gebäudekonzept (Kommune / Vereine / Kirchen)“
 „...Gebäudekonzentration: gemeinsame Nutzung (kommerziell und öffentlich)

**„Mein Wunsch für die Zukunft in Kirchheim ist...“
 (Geschichten)**

„...Schaffung und Gestaltung von Kinderspielplätzen“
 „...ein besserer Spielplatz für den Teilort Dringenheim“ (2x)

„...eine Kernzeitbetreuung für Grundschüler im Hinblick auf berufstätige Mütter“

„...ein „schönes“ Dorf ohne Plakatierungen und dreckige Werbetafeln“
 „...die Sanierung vorhandener Gebäude Innerorts“
 „...die Bebauung des Ortskerns. Der Ortskern stirbt bald aus – viele leere Gebäude und Flächen“
 „...ein Sanierungsplan für Gebäude (öffentlich & privat) im Dorf. Zuschüsse etc.“
 „...mit renovierten und „schönen“ GebäudenAtmosphäreschaffen. Keine negativen Eindrücke entstehen lassen“

„...dass der Ortskern besser belebt wird und eine echte Ortsmitte wird“
 „...Treffpunkt für viele Generationen“

„...die Bevölkerungszahl zu erhalten. Wunsch: erhöhen“

Station 3: Vergangenheit und Zukunft

„...Bestandserhaltung, Weiterentwicklung, langfristiges Konzept der Klosteranlage“
„...Aufwertung der Klosteranlage“
„...Leben im Klosterhof und keine „Geisterstadt““
„...Aktivität und „Leben“ im Klosterbereich (z.B. Bewohner)“
(3x)

„...der Ausbau des Tourismus (zusätzliche Werbeaktionen)“

„...ein Runder Tisch mit allen Vereinen, Kirchengemeinden und der Kommune“
„...die Wiederbelebung des Stammtischs der Gewerbetreibenden mit Herrn Feige und Vertretern der Gemeinde“

„...bessere Verbindung zu den Schulen in Aalen“
„...Busverkehr nach Nördlingen“
„...bessere Busverbindungen“
„...ein Bahnhof“
„...soziales Verkehrskonzept“

„Mein Wunsch für die Zukunft in Kirchheim ist...“ (Geschichten)

„...ein Badesee beim Beachfeld -> Klosterweiher“
„...ein Wassertretbecken“

„...ein neuer Sportplatz“

„...ein Kino“

„...schnelles Internet“ (3x)
„...freies WLAN“

„...die Landwirtschaft zu erhalten (für unsere Grünflächen und Ackerbau)“ (2x)
„...die Landwirte nicht besser als die Unternehmer zu stellen“
„...dass Kirchheim den Strukturwandel Landwirtschaft – Gewerbe gut bewältigt und eine gut aufgestellte Gemeinde bleibt / wird“

„...ein Treffpunkt für Jugendliche“ (2x)
„...ein Jugendtreff, da ich damals sehr gerne hingegangen bin und dort viel für das Leben gelernt habe“
„...Jugend unterstützen, z.B. Beachvolleyball-Hütte, denn Jugend braucht Räume für sich

Station 3: Vergangenheit und Zukunft

„...dass die Bürger weltoffen und doch der Heimat verbunden bleiben“

„...Bündelung des gemeinsamen Potenzials – Gemeinsamkeit stärken“

„...keine fundamentalen Veränderungen, die die Attraktivität des Ortes vermindern“

„Mein Wunsch für die Zukunft in Kirchheim ist...“ (Geschichten)

„...Getränke ohne Kohlensäure auf Veranstaltungen“

„...Muss die Grotte verbaut werden in Dirgenheim
Kirchheim schreit bekommt einer Spielplatz in Dirgenheim wird S.“

Präsentationsfolien

der Bürgerveranstaltung am 15. April in der Turn- und Festhalle in Kirchheim am Ries

Was wir heute mit Ihnen vorhaben...

- 1. Begrüßung**
2. Ihre Herausforderungen
3. Der Ansatz für Kirchheim – kein „normales“ Leitbild
4. Bürgerwerkstatt an 3 Stationen
5. Kurze Ergebnisvorstellung und nächste Schritte



Die Grundidee der heutigen Veranstaltung:

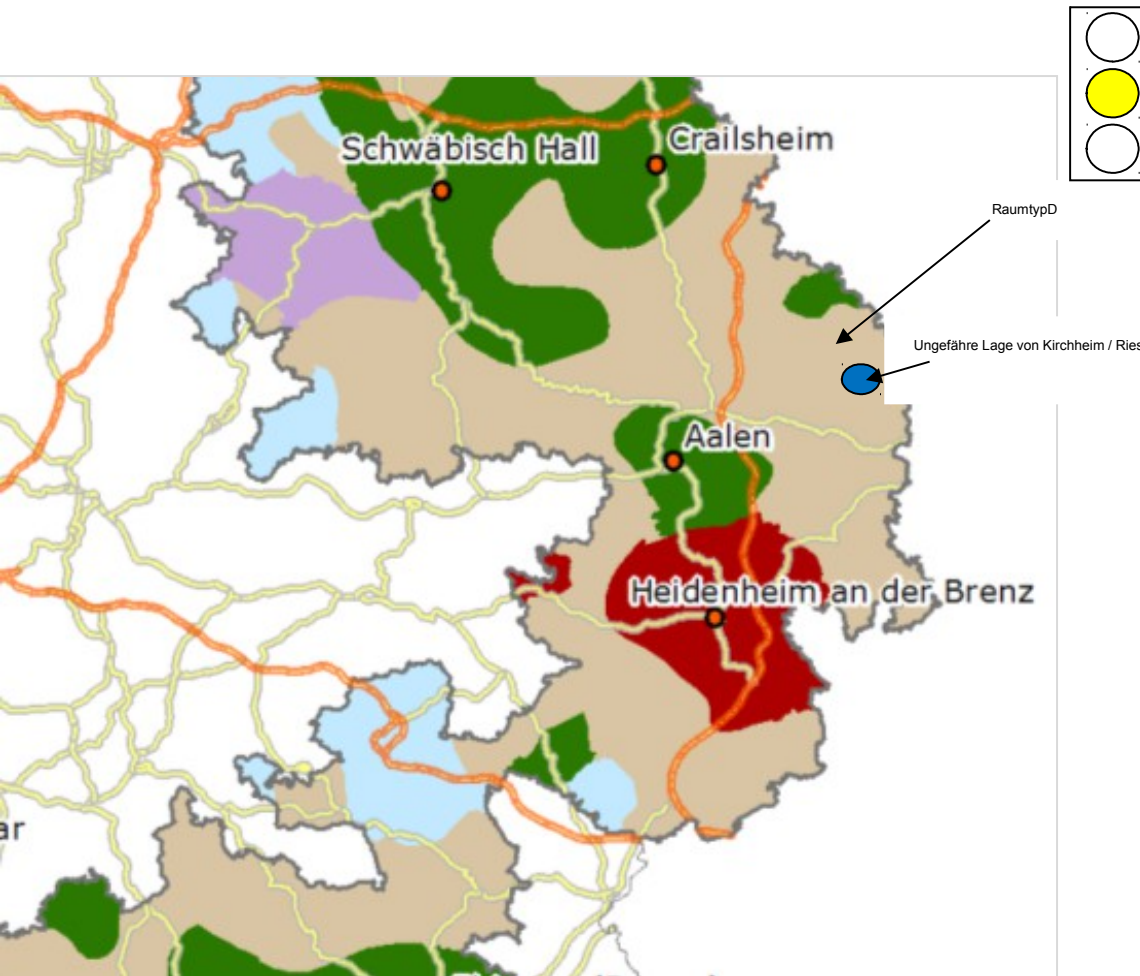


Was wir heute mit Ihnen vorhaben...

1. Begrüßung
2. **Ihre Herausforderungen**
3. Der Ansatz für Kirchheim – kein „normales“ Leitbild
4. Bürgerwerkstatt an 3 Stationen
5. Kurze Ergebnisvorstellung und nächste Schritte

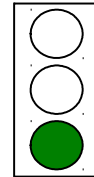


2. Ihre Herausforderungen



- Entwicklung Einwohnerzahl 2000-2012*): **-7 bis -8%**
(Achtung: Sondereinflüsse wie Insolvenz Altenheim usw.)
- Verkaufsfläche Lebensmittel in 2030**):
(Annahme: Demografische Entwicklung geht so weiter)
-640 m²
- Verlust junger Menschen // Bildungswanderung.
-> **Fachkräfte für das Gewerbe?!**
- **Nachwuchs für die Vereine?!**
- ...

Quellen: Karte: IREUS-Studie, verändert. // *) www.statistik-bw.de **) eigene Berechnungen.



- Engagement!
- Traumhafte Landschaft // geologisch absolut reizvoll!
- Vereinslandschaft (Alphorngruppe usw.!)
- Schon „eingeübte“ Strukturen (Beispiel: Agenda-Prozess, Arbeitskreise daraus!)
- Touristisches Potenzial in realistischem Maße vorhanden (Radwandern usw.)!
- ...



Fragen:

1) „Haben wir überhaupt Chancen?“ JA!

2) Wie den Herausforderungen des
von Kirchheim / Ries begegnen?

demografischen Wandels mit den Talenten

Ziele des Projektes:

1) **Künftige Entwicklungsschwerpunkte! = Schlagkraft!**

2) **Pfiffiger Beteiligungsprozess = Aufbruch / Akzeptanz!**

3) **Aufbau von Umsetzungsstrukturen = Nachhaltigkeit!**

Weit mehr als ein Gemeindeentwicklungsplan!!!

Aber: Das Projekt...

... löst nicht alle Probleme!

... hat Konsequenzen (Zeit, ggf. Investitionen)

... verlangt von Ihnen Mut! (Fehler, langer Atem, Kritik)

... benötigt SIE!

Was wir heute mit Ihnen vorhaben...

1. Begrüßung
2. Ihre Herausforderungen
- 3. DerAnsatz für Kirchheim – kein „normales“ Leitbild**
4. Bürgerwerkstatt
5. Kurze Ergebnisvorstellung und nächste Schritte



3. Der Ansatz für Kirchheim – kein „normales“ Leitbild



Der Projekttablauf (Auswahl)



- **Kick-off mit dem Auftraggeber**
- Start der monatlichen redaktionellen Begleitung des Prozesses
- **Bürgerveranstaltung - Auftakt**
- Vor-Ort-Begehung (mit „Blick von außen“)/ Auswertung von Unterlagen
- **Bürgerbefragung (schriftlich und online)**
- Evaluation erster Analyse-Ergebnisse im Gemeinderat
- **„Phantasiereise mit Schülern“**
- Begleitung des Prozesses: Initiativkreissitzungen
- **„Gemeinde-Spaziergang“**
- Entwicklung eines integrierten Handlungskonzeptes / Detaillierte Maßnahmenplanung
- **Klausurtagung Gemeinderat: Sichtung sämtlicher Ergebnisse. Hinweise für Initiativkreis.**
- Gemeinderat, öffentliche Sitzung: Beschluss der Konzeption als städtebauliches Entwicklungskonzept

Herantasten an Lösungen...: Beispiele

Stärkung Wohnstandort

Warum? Siehe Demografie//siehe...

Beispielmaßnahme:
Neubürger-Paten*)

*) Best-Practice-Beispiel:
Gemeinde Wurmlingen, ca.
3.700 EW.

Interkommunale Kooperation zur Stärkung des Wirtschaftsraumes

Warum? Hohe Bildungswanderung // siehe schwache Wirtschaftsstruktur

Beispielmaßnahme:
Kombi-Praktikum Wirtschaftsraum „Starkes Ries“

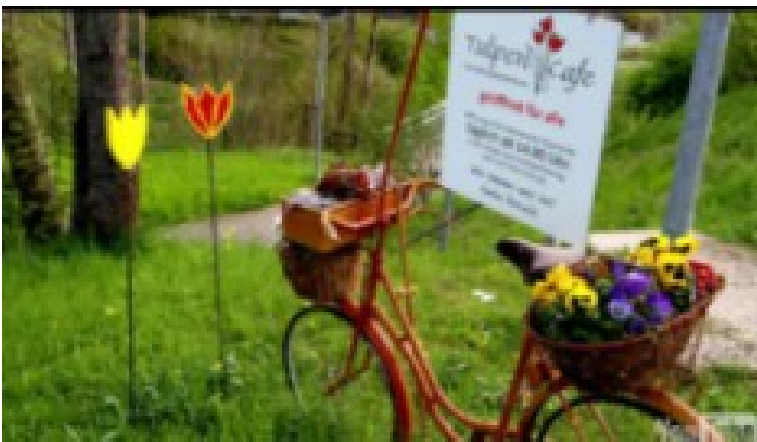
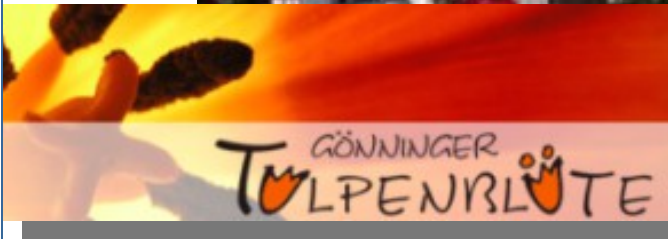
Nahversorgung und Daseinsvorsorge

Warum? Siehe Umfeld (DemografietyD)// siehe geringes Kaufkraftpotenzial alleine

Beispielmaßnahme:
Mobile Versorgung (Bringdienst/ „Grüne Kiste“ usw.) für Kirchheim und Umlandgemeinden einrichten**)

***) Siehe MELAP+-Ergebnis in den
Sinsheimer Bergdörfern.

„So etwas bei uns Kleinen???“ JA – Sie haben das Potenzial!



Kirchheim startet durch – mit Schwung in den März

MALER SCHNECK
Chorleiter: Walter Schneck
Kirchheim am Ries, Langenstraße 14, Tel. 0 73 63 / 7 18 66

Kirchheim
Kirchheim am Ries startet vor allem mit seiner geschichtlichen Vergangenheit in den März. Die Gemeinde hat sich mit dem Chor 'MALER SCHNECK', dem Chor 'Menschen und Engelchen', sowie dem Männerchor 'Erlaufchen Jagdlied, Choralen, Hallelujah und Kadenzen'. Diese werden ab dem 1. März erklingen.

MEZGEREI SCHNEE
abgeholte Produkte
Partyservice
Langenstraße 1
Langen, 28
Tel. 07362 7122

MERZ
Haus- und Grundbesitz
Kirchheim am Ries, Langenstraße 14, Tel. 0 73 63 / 7 18 66

Bioblades
Kirchheim am Ries, Langenstraße 14, Tel. 0 73 63 / 7 18 66

Was wir heute mit Ihnen vorhaben...

1. Begrüßung
2. Ihre Herausforderungen
3. Der Ansatz für Kirchheim – kein „normales“ Leitbild
- 4. Bürgerwerkstatt an 3 Stationen**
5. Kurze Ergebnisvorstellung und nächste Schritte



4. Bürgerwerkstatt an 3 Stationen

Ziel:

- **Andrei Stationen**dürfen Sie Ihre Ideen formulieren:

STATION 1: IHRE GRÜNDE FÜR KIRCHHEIM

„Das beste an Kirchheim ist ...“

„Ich wohne/bleibe in Kirchheim, weil ...“

„Ich bin hergezogen, weil ...“

STATION2: AKTIVITÄT

„Ich bin im Verein ... aktiv!“

„Mein Lieblingsverein ist ..., weil ...“

„Meine Freizeit verbringe ich gerne in Kirchheim, weil...“

STATION3: VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT

„Früher wurde erzählt, dass in Kirchheim...“Geschichten

„Mein Wunsch für die Zukunft in Kirchheim lautet: ... !“

Zeit:

- Wechsel zur nächsten Station: nach ca. 15 Minuten



Was wir heute mit Ihnen vorhaben...

1. Begrüßung
2. Ihre Herausforderungen
3. Der Ansatz für Kirchheim – kein „normales“ Leitbild
4. Bürgerwerkstatt an 3 Stationen
- 5. Kurze Ergebnisvorstellung und nächste Schritte**



5. Kurze Ergebnisvorstellung und nächste Schritte

a) Ergebnisse an den drei Stationen

b) Unserenächsten Schritte

- Bürgerbefragung – Start: 29. April, Dauer: 3 Wochen
- Ergebnisse: siehe Homepage www.kirchheim-am-ries.de
- Städtebauchek, „Schüler-Phantasieise“
- 1. Initiativkreis-Sitzung: 27. Mai

Herzlichen Dank für

Ihre Zeit und Ihr Engagement!



Rechtliche Hinweise

Die vorliegenden Unterlagen sind Teil einer mündlichen Präsentation und nur im Gesamtzusammenhang vollständig.

Die vorliegenden Unterlagen fallen unter die §§ 2 Abs. 2, 31 Abs. 2 UrhG und das europäische Recht.

Die Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung als Platzhalter oder zu Layoutzwecken verwendeter Fotos oder Abbildungen, für die keine Rechte vorliegen, können Ansprüche der Rechteinhaber auslösen. Die Weitergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Nutzung sowohl im Ganzen als auch in Teilen bedeutet die Übernahme des vollen Haftungsrisikos gegenüber den Rechteinhabern, die Freistellung der imakomm AKADEMIE GmbH von allen Ansprüchen Dritter und das Tragen der Kosten einer eventuellen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die imakomm AKADEMIE GmbH.

Es ist nicht gestattet, die vorliegenden Unterlagen im Ganzen oder in Teilen in Dokumentationen oder Protokollen widerzugeben. Am geistigen Eigentum der imakomm AKADEMIE GmbH und ihrer Mitarbeiter werden durch Veranstalter keinerlei Rechte erworben.

Medienhinweis:

Aus den vorliegenden Unterlagen darf nicht zitiert werden. Bitte wenden Sie sich für eine Freigabe von Zitaten an die imakomm AKADEMIE GmbH, Telefon 0 73 61 / 5 28 29 0, info@imakomm-akademie.de